

Hintergrund

MitarbeiterInnen im Justizvollzug und in der Bewährungshilfe sehen sich zunehmend mit ideologisierten bzw. radikalisierten Einstellungen und Verhaltensweisen der von ihnen betreuten Jugendlichen und jungen Erwachsenen konfrontiert. Um Handlungssicherheit im Umgang mit ideologisierten und radikalisierten Klientelen herzustellen, bedarf es der Kenntnis der Ideologisierung- und Radikalisierungsverläufen zugrunde liegenden Dynamiken. Angesichts von Isolations- und Abschottungstendenzen radikalierter, respektive im Radikalisierungsprozess befindlicher, Jugendlicher und junger Erwachsener sind darüber hinaus die Initiierung und Aufrechterhaltung eines Dialogs unerlässlicher Bestandteil jedweder Interventionsmaßnahme.

Ergänzend zu Gruppen- und Einzeltrainings mit radikalierungsgefährdeten bzw. bereits im Radikalisierungsprozess befindlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bietet Violence Prevention Network MultiplikatorInnen- und Inhouse-Fortbildungen in sächsischen Justizvollzugsanstalten und Jugendstrafanstalten sowie Fortbildungen für BewährungshelferInnen an.

Violence Prevention Network e. V.

Als bundesweit anerkannter Träger der Extremismusprävention und Deradikalisierung trägt Violence Prevention Network seit 2001 erfolgreich zur Reduzierung ideologisch motivierter Gewalttaten bei. Basierend auf den vier Säulen Prävention, Intervention, Deradikalisierung und Radikalisierungsprävention online bietet Violence Prevention Network zielgruppenspezifische Trainings, Fort- und Weiterbildung, Coaching und Beratungsangebote an.

Kontakt/Impressum

📍 Violence Prevention Network e. V.

Projekt Prisma Sachsen

Alt-Moabit 73

10555 Berlin

☎ (030) 917 05 464

🌐 www.violence-prevention-network.de

✉ peter.anhalt@violence-prevention-network.de

📘 www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland

🐦 @VPNderad

👤 Projektleiter: Peter Anhalt

0176 644 872 65

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie kofinanziert vom Sächsischen Staatsministerium für Justiz.

STAATSMINISTERIUM
DER JUSTIZ



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

SACHSEN

Prisma Sachsen

Radikalisierung erkennen
Deradikalisierung begleiten
Kompetenzen bündeln



Violence
Prevention Network

FAIR [Stärken]

Angebote für StraftäterInnen in Haft und Bewährungshilfe

1. Gruppentrainings

- ▶ Präventive und intervenierende Gruppentrainings für politisch (leicht) ideologisierte/radikalisierungsanfällige inhaftierte Jugendliche und junge Erwachsene
- ▶ 23 Sitzungen à 3 – 4 Stunden/Woche
- ▶ max. 8 TeilnehmerInnen
- ▶ Inhalte: Biographiearbeit, politische Bildung, Ressourcenarbeit u. a.

2. Einzeltrainings

- ▶ Deradikalisierungs- und Ausstiegsgleitung für inhaftierte Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund ihrer starken politischen oder religiösen Ideologisierung/Radikalisierung für eine Gruppenmaßnahme nicht in Betracht kommen
- ▶ Trainingsinhalte: Aufnahme und Aufrechterhaltung des Dialogs, biographisches Verstehen der eigenen Gewalt-, Militanz- und Extremismuskarriere, Übernahme von Verantwortung

3. Übergangmanagement

- ▶ Kontaktpflege und persönliche Haftentlassungsvorbereitung

4. Stabilisierungscoaching

- ▶ Betreuung nach der Entlassung in enger Kooperation mit der Bewährungshilfe
- ▶ Dauer max. 12 Monate

FAIR [Stärken]

Angebote für Fachkräfte in Justizvollzug und Bewährungshilfe

1. MultiplikatorInnen-Fortbildung

- ▶ Die modulartig aufgebauten Fortbildungen (12 – 15 TeilnehmerInnen) dienen der Stärkung der Verhaltenssicherheit und der Kompetenzerweiterung im Umgang mit vorurteilsgeleiteten/ideologisierten Menschen.

Themenschwerpunkte

- ▶ Vorurteile und Feindbilder
- ▶ Radikalisierungsverläufe junger Inhaftierter
- ▶ Umgang mit radikalisierten Inhaftierten
- ▶ Moderner Rechtsextremismus
- ▶ Islamismus / Salafismus

2. Beratung

- ▶ Themen- und anlassbezogene Beratung von Fachpersonal aus Justizvollzug und Bewährungshilfe im Umgang mit radikalisierten Menschen

FAIR[Stärken]

Verantwortung übernehmen Kompetenzen stärken

Die Abkehr von ideologisierten Denk- und Handlungsweisen erfordert den Aufbau neuer und konstruktiver Denk- und Handlungsmuster.

Verantwortungspädagogik®

bietet dafür die erprobte, bewährte und am Bedarf der TeilnehmerInnen in Justizvollzug und Bewährungshilfe abgestimmte Methode. Sie steht für

- ▶ das Erkennen und Verstehen der eigenen Gefühls- und Werte-Welt, ihrer Entstehungsgeschichte und daraus resultierender Handlungen.
- ▶ die Übernahme von Verantwortung für eine sinnhafte und konstruktive Integration dieser Anteile, einhergehend mit einer Distanzierung von menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Denk- und Ausdrucksweisen.
- ▶ die Stärkung von Empathiefähigkeit, Selbstreflexion, Selbstwert, Problembewusstsein und Handlungssicherheit in Krisensituationen.